

Bildungshaus Batschuns

Ort der Begegnung



Einladung

**Palliativ –
Basislehrgang
Bildungshaus
Batschuns
2017**

Block 1

23. – 26. Februar 2017

Block 2

05. – 07. Mai 2017

Block 3

14. – 17. September 2017

Block 4

16. – 18. November 2017

Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen,
die sich über die Dinge ziehn.
Ich werde den letzten vielleicht nicht vollbringen,
aber versuchen will ich ihn.
Ich kreise um Gott, diesen uralten Turm,
und ich kreise jahrtausendelang.
Und ich weiß nicht,
bin ich ein Falke, ein Sturm,
oder ein großer Gesang.

R. M. Rilke



*Die Grundidee
des Lehrgangs*

Was können wir für Menschen tun, die an einer lebensbedrohenden Krankheit leiden, für die keine Aussicht auf Heilung besteht und die nur mehr eine begrenzte Lebenserwartung haben?

Palliativbetreuung steht für das Bemühen, die individuelle Lebensqualität der Patientinnen und Patienten mit fortgeschrittener Erkrankung wiederherzustellen bzw. zu fördern, wo kurative Maßnahmen scheitern und Heilung nicht mehr möglich ist. Mit umfassenden interdisziplinären Maßnahmen wird versucht, ein Leben in Selbstbestimmung und Würde bis zuletzt zu ermöglichen. Dazu gehören eine exzellente Schmerztherapie, die Kontrolle von beeinträchtigenden Symptomen sowie die kompetente Wahrnehmung von psychologischen, sozialen und spirituellen Fragen. Palliativbetreuung vollzieht sich in der Zusammenarbeit verschiedener Berufsgruppen. Der Lehrgang baut auf interprofessionellem und interdisziplinärem Lehren und Lernen auf und orientiert sich vor allem an den Bedürfnissen der Patientinnen und Patienten.

Zielgruppe

Der Lehrgang richtet sich an Professionelle aus Medizin, Pflege, Therapie, Seelsorge und Sozialarbeit, die in ihrer Arbeit schwerkranke und sterbende Menschen sowie deren Bezugspersonen begleiten. Die Zahl der Teilnehmenden ist mit 35 Personen begrenzt. Wünschenswert sind Anmeldungen von Personen unterschiedlicher Berufsgruppen aus derselben Institution (z. B. Pflegeperson und Arzt/Ärztin), um eine Umsetzung in die eigene Arbeitspraxis zu erleichtern. Wir erwarten eine durchgehende Anwesenheit der Teilnehmenden im Kurs sowie die Bereitschaft zu interdisziplinärem Lernen und die Erstellung einer Projektarbeit im je eigenen beruflichen Kontext.

*Ziel des
Lehrgangs*

Im Palliativ-Basislehrgang werden wir mit den Teilnehmenden die interdisziplinäre Praxis und Theorie von Palliative Care – Palliativmedizin in ihren Grundlagen – unter Berücksichtigung medizinischer, pflegerischer, psychosozialer, spiritueller, ethischer und juristischer Aspekte erarbeiten.

Aufbau des Lehrgangs Ein interdisziplinäres Team aus Medizin, Pflege, Therapie, Seelsorge und Sozialarbeit strebt einen ganzheitlichen Zugang zum Thema sowie eine kontinuierliche Präsenz der einzelnen Fachperspektiven während des gesamten Lehrgangs an. Didaktisch wird in den Intensivblöcken stark teilnehmer- und erfahrungsorientiert gearbeitet. Der Palliativ-Basislehrgang umfasst insgesamt 14 Kurstage.

Anerkennung des Lehrgangs Der Lehrgang ist dfp-approbiert und von der Österreichischen Ärztekammer für das ÖÄK-Diplom Palliativmedizin anerkannt. Er gilt als Stufe I des universitären Masterlehrgangs *Palliative Care* und ist mit 18 ECTS akkreditiert. Für Pflegekräfte, bei zusätzlicher Absolvierung eines Praktikums (20 Stunden), anerkannt als Weiterbildungsmaßnahme *Palliativpflege* nach §§ 64 und 104a GuKG.

Kurskosten Der Kursbeitrag beträgt insgesamt Euro 1.835,—. Die Aufenthaltskosten sind separat zu bezahlen.

Anmeldung Anmeldeschluss: 28. Oktober 2016
Bewerbungsbogen unter:
www.bildungshaus-batschuns.at/Lehrgaenge/
17. Interdisziplinärer Palliativlehrgang
Auf Anfrage senden wir Ihnen den Bewerbungsbogen auch gern zu!

Lehrgangsleitung Prof. Dr. Gebhard Mathis, Rankweil, A
Katharina Rizza, Batschuns, A

Termine Basislehrgang 2017	Block 1 23. – 26. Februar 2017	Block 3 14. – 17. September 2017
	Block 2 05. – 07. Mai 2017	Block 4 16. – 18. November 2017

Ort Bildungshaus Batschuns

Inhalt

Block 1 — Palliative-Care als soziale Wissenschaft; Analyse der vorhandenen Bewegungen und Einrichtungen; Ethik und Kommunikation; Macht und Ohnmacht der Helfenden; Schwierige Entscheidungen; Schmerzwahrnehmung und Schmerzverarbeitung; Selbsterfahrung; Einführung in die Projektarbeit.

Block 2 — Palliativmedizin und Palliativpflege; Schmerzforschung; Medikamentöse und nichtmedikamentöse Schmerztherapie I; Krisenintervention; Symptomkontrolle I; Lebensqualität bis zuletzt – müssen wir alles tun, was wir tun können? Pläne und Projekte.

Block 3 — Palliative-Care in Neurologie, Psychiatrie und Geriatrie; Praktische Schmerztherapie II; Psychosoziale und philosophische Aspekte von Krankheit und Sterben; Tod und Trauer; Spiritualität in der Begleitung; Symptomkontrolle II; klassische Tumorthherapie; Seelenschmerz und Seelenheil; Projektarbeit.

Block 4 — Praktische Schmerztherapie III; Symptomkontrolle III; Rolle der Pflegenden; Ethische und rechtliche Aspekte in der Palliativmedizin; Rituale der Helfenden; Praktische und rechtliche Umsetzung der Palliative-Care im Krankenhaus, Pflegeheim und in der mobilen Hospizarbeit; Präsentation der Projekte.

Eine Verschiebung einzelner Themen innerhalb der vier Blöcke ist möglich.

**Storno-
bedingungen** Bei Rücktritt bis 15. Dezember 2017 müssen wir 50% Kursgebühr einbehalten. Danach wird die gesamte Kursgebühr fällig. Bei Ausscheiden oder Abbruch des Kurses ist ebenfalls die gesamte Kursgebühr fällig.

ReferentInnen

Bernatzky Günther

Univ.-Prof. Dr.
Salzburg, A

Bitschnau Karl

Dr. M.A.S. / Feldkirch, A

Brugger Claudia

Dornbirn, A

Clemens Katri Elina

Dr.ⁱⁿ med. / Bonn, D

Feichtner Angelika

DGKS, M.A.S. / Innsbruck, A

Fleisch Gerd

DGKP / Rankweil, A

Frick Anna

DGKS, M.A.S. / Hohenems, A

Gehmacher Otto

OA Dr. med. / Hohenems, A

Glaus Agnes

Dr.ⁱⁿ / St. Gallen, CH

Hackspiel Sarah

Dr.ⁱⁿ med. / Hohenems, A

Häfele Gerhard

Lic. theol., M.A.S.
Hohenems, A

Hartmann Siegfried

Dr. med. / Rankweil, A

Hobisch Alfred

Prim. Univ.-Doz. Dr. med.
Feldkirch, A

Husebö Stein

Univ.-Prof. Dr. med.
Bergen, N

Lang Alois

OA Dr. med. / Rankweil, A

Langenscheidt Dieter

OA Dr. med. / Rankweil, A

Lingg Albert

Prim. Dr. med. / Rankweil, A

Mathis Gebhard

Univ.-Prof. Dr. med.
Rankweil, A

Mózes-Balla Eva-Maria

OÄ Dr.ⁱⁿ med. / Feldkirch, A

Müller Monika

M.A. / Bonn, D

Pinter Raoul

OA Dr. med. / Feldkirch, A

Rädler Peter

Dr. Pfr. / Feldkirch, A

Schwarzmann Melitta

Mag.^a Dr.ⁱⁿ / Feldkirch, A

Sexl Martin

Univ.-Prof. Dr. / Innsbruck, A

Simma Elmar

Mag. Pfr. / Rankweil, A

Staudinger Johannes

Feldkirch, A

Weinländer Georg

Prim. Dr. / Hohenems, A

Weyland Peter

Dr. med. / Ingoldingen, D

Wolf Alexander

Mag. / Feldkirch, A

Änderungen möglich

Bildungshaus Batschuns
Ort der Begegnung

Kapf I, A 6835 Zwischenwasser
T ++43 (0)5522/44 2 90-0, F -5
www.bildungshaus-batschuns.at
e-mail: bildungshaus@bhba.at

Wir bedanken uns für die Zusammenarbeit
und Unterstützung im gemeinsamen
Anliegen der Weiterentwicklung
der Hospiz- und Palliativversorgung bei:

Hospiz Vorarlberg
Österreichische Krebshilfe Vorarlberg
Palliativgesellschaft Vorarlberg

sowie dem
Amt der Vorarlberger Landesregierung